

## TOP 2 - Antrag 3: Organisation und Finanzierung einer Reserve an Medikamenten und Schutzausrüstung für die Praxen

<b>Antragsteller/in:</b>	Dr. Werner Baumgärtner (Nr. 4), Dr. Johannes Fechner (Nr. 2), Dr. Norbert Metke (Nr. 1), Dr. Burkhard Lembeck (Nr. 5), Dr. Doris Reinhardt (Nr. 3)	
<b>Status:</b>	angenommen	
<b>Abstimmung</b>	Ja:	53,34
	Nein:	0
	Enthaltung:	0,94

### Antragstext:

- 1 Für die Praxen der Vertragsärzte und -psychotherapeuten muss zukünftig eine nationale
- 2 Reserve an Medikamenten, Schutzausrüstung usw. vorgehalten werden, die ein Funktionieren
- 3 der Praxen auch bei erhöhter Nachfrage und zusammengebrochenen Lieferketten
- 4 gewährleistet.

### Begründung

Die erste Phase der Coronapandemie war gekennzeichnet von einem eklatanten Mangel an Schutzausrüstung in Form von Masken, Kitteln, Desinfektionsmitteln etc. Dieser Mangel entstand durch eine erhöhte Nachfrage bei gleichzeitig unterbrochenen Lieferketten. Hierdurch war die ambulante medizinische Versorgung der gesamten Bevölkerung, nicht nur der Coronainfizierten, gefährdet und Infektionen der Mitarbeiter im Gesundheitswesen wurden billigend in Kauf genommen.

Um solche Gefährdungslagen in Zukunft auszuschließen, gilt es vorausschauend für zukünftige Notlagen vorzuplanen.

Organisation und Finanzierung einer derartigen Reserve für die Praxen kann nicht Aufgabe der einzelnen Praxis sein.

Nach der Pandemie ist vor der Pandemie.